

Suchtselbsthilfetag 2014

„Leben mit einem Suchtkranken – Du bist nicht allein!“

Impulsvortrag:

Welche Hilfe bekommen Angehörige nach einer Entgiftung – Langzeittherapie des Betroffenen?

Elke Jordan

Welche Hilfe bekommen Angehörige nach einer Entgiftung – Langzeittherapie des Betroffenen ?

Gliederung:

- Zitat
- Wer bin ich?
- SHG für Angehörige von Suchtkranken – was ist das denn?
- Persönliche Bemerkung am Ende

Zitat:

Aber auch das Geschenk, der Alkoholiker, gehört in mein Leben.

Ohne ihn wäre und wird es nicht möglich sein, mein Leben glücklich und zufrieden, sinnvoll und dankbar zur Vollendung zu bringen.

Anne Wilson Schaefer

Wer bin ich?

- Elke, eine „Co-Abhängige“
 - >> Dieser modische Begriff ist heute in aller Munde, aber ich halte ihn für unglücklich. Denn niemand kann einen anderen unmittelbar süchtig machen, es sei denn mit Gewalt und unter Einsatz von harten Drogen über lange Zeit. Ein Co-Alkoholiker macht folglich niemanden zum Alkoholiker. Ein Co-Alkoholiker ist auch nicht unbedingt jemand, der zusammen mit dem Alkoholiker trinkt, also kein Trinkkumpan. Aber was dann? – Er/sie ist ein Kompagnon, ein unwissentlicher Verbündeter des Abhängigen und ein doppelter Teilhaber an der Krankheit: Er kriegt „seinen Teil ab“ und er trägt ungewollt seinen Teil dazu bei, dass die Abhängigkeit sich verfestigt. <<

Elke als Co-Alkoholikerin

Helga als Co-Alkoholikerin

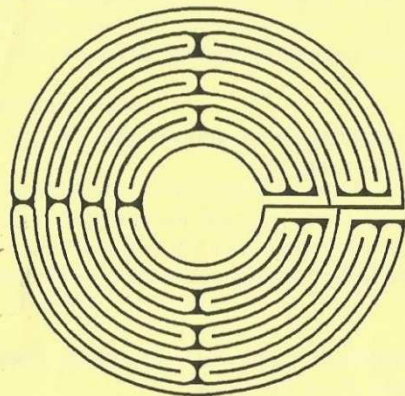


Wer bin ich?

- 56 Jahre alt, 2 erwachsene Kinder und getrennt lebend
- seit Juni 1997 in der SHG Eisleben, heute im KONTAKTA e.V. als Mitglied
- 34 Jahre leben mit einem Alkoholiker, davon 24 Jahre nass und 10 Jahre trocken
- ich habe meinen Mann mit 16 kennengelernt und mit 21 geheiratet

Der gelbe Zettel

"Es ist keine Schande suchtkrank zu sein, aber eine Schande, nichts dagegen zu tun."



KONTAKTA e.V.

Kontakt- und Anlaufstelle von Selbsthilfegruppen

Treffen unserer Gruppen ...

... in Lutherstadt Eisleben:

Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Suchtbetroffene
jeden Dienstag 18.00 Uhr
Wolferöder Weg 14
Haus 7 (dritte Baracke)

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Suchtkranken
jeden Dienstag 18.00 Uhr
Wolferöder Weg 14
Haus 7 (dritte Baracke)

... in Hettstedt:

Selbsthilfegruppe für Alkoholranke und Suchtbetroffene
jeden Montag 18.30 Uhr
Am Kirchplatz 2

Der gelbe Zettel

OHNE ALKOHOL
läuft bei mir nichts mehr,
OHNE ALKOHOL
bin ich krank.
Bin ich KRANK, wenn ich
TRINKE?

"Ich weiß nicht, wie es weitergehen soll!"

"Man müsste mal mit jemandem darüber
reden können!"

"Wenn mir doch jemand zuhören und
mich verstehen würde!"

Auch der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt.
Diesen ersten Schritt tun Sie, indem Sie sich an uns
wenden. Den zweiten können wir dann gemeinsam
gehen.

Es wird absolute Vertraulichkeit zugesichert. Überlassen
Sie sich nicht Ihrem "Schicksal".

Haben Sie Mut, uns anzurufen!

Information Hilfe Selbsthilfe

Wer sind wir?

Wir sind Betroffene und Angehörige, die versuchen,
mit der Sucht zufrieden zu leben.

Wer kann kommen?

Jeder, der den Wunsch hat, mit dem Trinken
aufzuhören, ist herzlich eingeladen.

Was bieten wir?

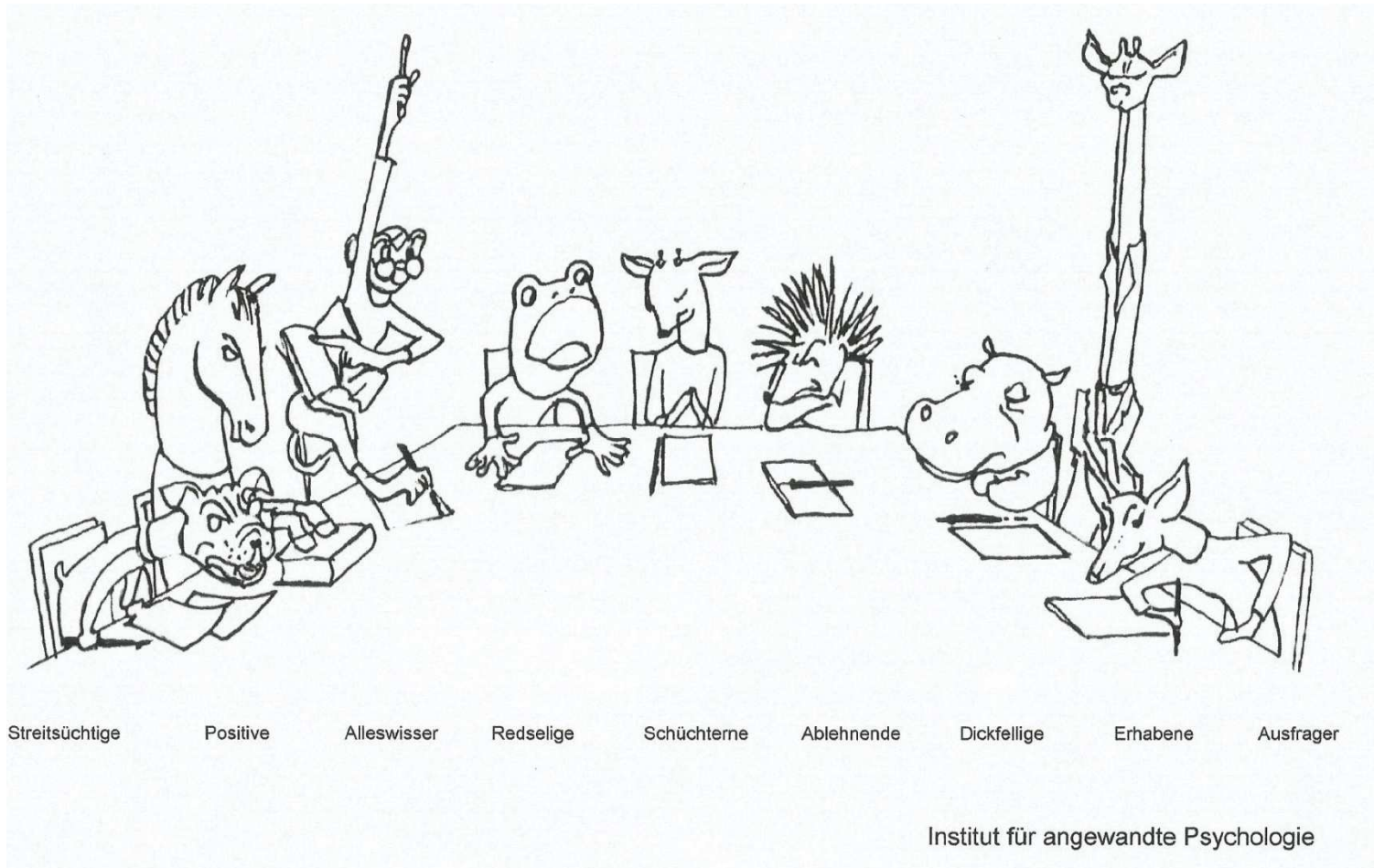
- Informationen zur Lebensbewältigung
- Begegnungen und Gespräche mit Betroffenen und Angehörigen
- Begleitung und Unterstützung bei ambulanten oder stationären Therapien
- Kinderbetreuung bei Gruppenstunden auf Wunsch

**Postanschrift des Vereins und Ansprechpartner für
den Erstkontakt:**

SHG für Angehörige von Suchtkranken – was ist das denn?

- Wie Gruppentreffen ansprechend gestalten?
- Wie Angehörige gewinnen und einsammeln?
- Wie Angehörige langfristig begleiten?
- Wie aktive Angehörige vor dem „Ausbrennen“ schützen?
- Wie mit der Auflösung einer Gruppe umgehen?

Rollen in Gruppen



Ende?
Nein, ein Anfang für Neues!

Das Leben ist wie eine
Schachtel Pralinen –
man weiß nie,
was man kriegt!

Danke für die
Aufmerksamkeit